

# KHD Humboldt Wedag International AG, Köln

Zwischenmitteilung gemäß § 37x WpHG  
(Wertpapierhandelsgesetz) zum 15. Mai 2015



ISIN: DE0006578008

WKN: 657800

Börsenkürzel: KWG

[www.khd.com](http://www.khd.com)

## Zusammenfassung erstes Quartal 2015

- Weiterhin Zurückhaltung der Kunden bei der Auftragsvergabe
- Umsatzrückgang um -15,4 % gegenüber erstem Quartal des Vorjahres auf € 50,7 Mio.
- EBIT in Höhe von € -5,5 Mio. wegen rückläufiger Bruttomarge
- Bestätigung der Erwartungen für die relevanten Steuerungsgrößen für das Geschäftsjahr 2015

## Kennzahlen im Überblick

<b>in € Mio.</b>	<b>01.01. - 31.03.2015</b>	<b>01.01. - 31.03.2014</b>	<b>Veränderung in %</b>
Auftragseingang	58,3	25,3	130,4
Umsatz	50,7	59,9	-15,4
Bruttoergebnis vom Umsatz	3,7	7,0	-47,1
Bruttoergebnis vom Umsatz (in %)	7,3	11,6	-37,1
EBIT	-5,5	-1,7	-223,5
EBIT-Marge (in %)	-10,8	-2,8	-285,7
EBT	-3,0	-1,3	-130,8
Periodenergebnis	-4,2	-1,2	-250,0
Ergebnis je Aktie (in €)	-0,08	-0,02	-300,0
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	-13,5	21,4	
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-0,2	-0,3	
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	2,7	-0,7	
<b>in € Mio.</b>	<b>31.03.2015</b>	<b>31.12.2014</b>	<b>Veränderung in %</b>
Eigenkapital	225,8	225,9	0,0
Eigenkapitalquote (in %)	56,8	57,3	-0,9
Liquide Mittel	119,2	123,6	-3,6
Intercompany Darlehen*	100,0	100,0	0,0
Net Working Capital	22,4	18,1	23,8
Auftragsbestand	203,1	195,4	3,9
Mitarbeiter	752	777	-3,2

\* einschließlich Intercompany Darlehen in Höhe von € 50 Mio. mit der Möglichkeit einer kurzfristigen Fälligkeit innerhalb von 30 Tagen

Wir weisen darauf hin, dass bei der Verwendung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben aufgrund kaufmännischer Rundung Differenzen auftreten können.

## **Leitung des KHD-Konzerns**

In den ersten Monaten des Geschäftsjahres 2015 hat sich die KHD Humboldt Wedag International AG mit einem neuen Vorstandsteam für die zukünftigen Herausforderungen neu aufgestellt. So ist seit dem 1. Januar 2015 Daniel Uttelbach als Vorstand für das Ressort Vertrieb & Technologie verantwortlich.

Im Februar wurde Johan Crossen mit Wirkung zum 1. Mai 2015 zum neuen Mitglied des Vorstands bestellt. Herr Crossen hat den Posten des Vorstandsvorsitzenden (CEO) von Jouni Salo übernommen, der zum 30. April 2015 aus dem Vorstand ausgeschieden ist.

Mit Wirkung zum 10. April 2015 wurde Jürgen Luckas zum neuen Mitglied des Vorstands bestellt. Herr Luckas hat den Posten des Finanzvorstands (CFO) von Ralph Quellmalz übernommen.

## **Marktumfeld**

Das gesamtwirtschaftliche Umfeld hat sich im ersten Quartal 2015 im Vergleich zum Vorjahr nicht wesentlich verändert. Der Internationale Währungsfonds (IWF) bestätigte im April seine weltweite Wachstumsprognose von 3,5 % (Vorjahr: 3,4 %) für das Gesamtjahr. Eine höhere Dynamik deutet sich in den Industrienationen an, die zum großen Teil vom niedrigen Ölpreis profitieren. Für das Jahr 2015 prognostiziert der IWF ein Wachstum von 2,4 % gegenüber 1,8 % im Vorjahr. Demgegenüber steht ein geringeres Wachstum in den Schwellen- und Entwicklungsländern mit voraussichtlich 4,3 % (Vorjahr: 4,6 %), das auf die schwächere Entwicklung in China, Südamerika und Russland zurückgeht.

Die expansive Geldpolitik der Europäischen Zentralbank (EZB) hat zu einer Schwächung des Euros gegenüber anderen für KHD wesentlichen Währungen geführt. Im Quartalsdurchschnitt lag der Kurs des Euros zum US-Dollar um 17,8 % unter dem durchschnittlichen Kurs des Vorjahreszeitraums, gegenüber der indischen Rupie verlor der Euro 17,1 %. Demgegenüber stand ein starker Kursrückgang beim russischen Rubel, der sich durchschnittlich um 47,8 % verbilligte.

Auf den Zementmärkten zeichnete sich noch keine wesentliche Erholung ab. Das Marktforschungsinstitut CW Research geht in seiner im Februar veröffentlichten Prognose von einem Zuwachs des weltweiten Zementkonsums um 2,9 % im laufenden Jahr aus (Vorjahr: 2,6 %).

Die wesentlichen Absatzmärkte des KHD Konzerns (im Folgenden auch „KHD“ bzw. „Konzern“) entwickelten sich folgendermaßen:

- Indien profitierte im ersten Quartal weiterhin von niedrigen Ölpreisen und einem verbesserten Investitionsklima. CW Research rechnet mit einer Zunahme des Zementkonsums um 6 % und einem Kapazitätszuwachs von 4 % im laufenden Jahr.
- In Russland führten wirtschaftliche Sanktionen und der Ölpreisverfall nach bisher vorliegenden Erkenntnissen zu einem Rückgang der Wirtschaftsleistung. CW Research korrigierte den Ausblick für den Zementkonsum im Februar nach unten und rechnet nun mit einem Rückgang des Zementkonsums von 10 %.
- Die Konjunktur in der Türkei entwickelte sich im ersten Quartal schwach. CW Research rechnet für das Gesamtjahr dennoch mit einem Wachstum des Zementkonsums von 5 %.
- In den USA fiel das Wachstum im ersten Quartal nach bisher vorliegenden Schätzungen geringer aus als erwartet. Für das Gesamtjahr erwartet der IWF jedoch nach wie vor ein robustes Wachstum von 3,1 %. Beim Zementkonsum rechnet CW Research für das Jahr 2015 mit einem Zuwachs von 7 %.
- In Lateinamerika zeichnete sich im ersten Quartal keine Erholung ab. Insbesondere in Brasilien wird mit einer weiteren Verlangsamung im laufenden Jahr gerechnet. Zuwächse verzeichnete allerdings die Zementproduktion in Mexiko, die von der guten wirtschaftlichen Entwicklung in den USA profitierte.
- In China hat sich das Wachstum im ersten Quartal weiter verlangsamt, was sich auch auf die Zementnachfrage auswirken dürfte. CW Research erwartet im laufenden Jahr lediglich einen Anstieg des Zementkonsums um 3 %.

## **Geschäftsentwicklung**

Im ersten Quartal 2015 belief sich der Auftragseingang auf € 58,3 Mio. Er liegt damit deutlich über dem Niveau des ersten Quartals des Vorjahres (€ 25,3 Mio.), ist jedoch noch nicht voll befriedigend. Einige Investitionsentscheidungen von Kunden im Segment Capex wurden in die zweite Jahreshälfte 2015 verschoben. Im Geschäftsbereich Capex konnten im ersten Quartal 2015 Aufträge mit einem Gesamtvolumen von € 47,5 Mio. (Vorjahr: € 13,3 Mio.) gewonnen werden. Das Ersatzteil- und Servicegeschäft (Segment Parts & Services) hatte

einen verhaltenen Start in das Geschäftsjahr 2015 und leistete einen Beitrag zum Auftragseingang in Höhe von € 10,9 Mio. (Vorjahr: € 12,0 Mio.).

Infolge des verbesserten Auftragseingangs hat sich der Auftragsbestand zum 31. März 2015 gegenüber dem Wert vom 31. Dezember 2014 leicht um € 3,9 Mio. auf € 203,1 Mio. erhöht.

## **Ertragslage Konzern**

Die Umsatzerlöse sanken im Vergleich zum Vorjahr (€ 59,9 Mio.) um 15,4 % auf € 50,7 Mio. Bedeutende Umsatzbeiträge leisteten vor allem Projekte in Russland und Nordamerika. Das Bruttoergebnis vom Umsatz lag im ersten Quartal 2015 bei € 3,7 Mio. (Vorjahr: € 7,0 Mio.). Die Bruttoergebnismarge sank damit von 11,6 % auf 7,3 %. Im Rückgang der Marge zeigen sich sowohl Effekte aus der Abarbeitung von Aufträgen, die in Vorjahren bei hartem Wettbewerb unter hohem Margendruck gewonnen wurden, als auch besondere Herausforderungen in der Auftragsbearbeitung, die zu Mehrkosten in der Abwicklung einzelner Großprojekte führten.

Die Vertriebsaufwendungen gingen gegenüber den ersten drei Monaten des Jahres 2014 leicht um 2,4 % von € 2,6 Mio. auf € 2,5 Mio. zurück. Die Vertriebsaktivitäten konzentrieren sich weiterhin auf strategisch wichtige Projekte in den Kernmärkten der KHD. Die Verwaltungsaufwendungen sind im Vergleich zum Vorjahr mit € 4,7 Mio. (Vorjahr: € 4,6 Mio.) annähernd konstant. Die sonstigen Aufwendungen sind auf € 6,1 Mio. (Vorjahr: € 1,6 Mio.) deutlich gestiegen. Neben Aufwendungen für Forschung und Entwicklung von € 1,2 Mio. (Vorjahr: € 1,0 Mio.) enthalten sie insbesondere auch Aufwendungen aus Devisentermingeschäften zur Absicherung von Fremdwährungsforderungen von € 3,8 Mio. (Vorjahr: € 0,0 Mio.). Den Aufwendungen aus Devisentermingeschäften stehen Erträge aus Wechselkurseffekten der korrespondierenden Fremdwährungsforderungen von € 4,0 Mio. (Vorjahr: € 0,0 Mio.) gegenüber, die bei einer wirtschaftlichen Betrachtungsweise mit den Aufwendungen aus Devisentermingeschäften zu saldieren sind.

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) lag mit € -5,5 Mio. deutlich unter dem Vorjahreswert (€ -1,7 Mio.). Die EBIT-Marge betrug damit -10,8 % (Vorjahr: -2,8 %).

Das Finanzergebnis des Konzerns hat sich mit € 2,5 Mio. gegenüber dem Vorjahr (€ 0,3 Mio.) deutlich verbessert. Grund hierfür sind insbesondere Zinserträge von € 1,5 Mio. aus zwei im Geschäftsjahr 2014 ausgereichten Darlehen an die AVIC International (HK) Group Ltd. in Höhe von insgesamt € 100 Mio. Das Ergebnis vor Steuern (EBT) belief sich auf € -3,0 Mio. (Vorjahr: € -1,3 Mio.).

Das Periodenergebnis belief sich auf € -4,2 Mio. (Vorjahr: € -1,2 Mio.), sodass sich ein verwässertes und unverwässertes Ergebnis je Aktie von € -0,08 (Vorjahr: € -0,02) errechnet.

### **Ertragslage Segmente**

Zu den Umsatzerlösen im ersten Quartal 2015 hat das Segment Capex aufgrund des niedrigeren Auftragsbestands zu Beginn des Jahres lediglich € 37,5 Mio. (Vorjahr: € 46,9 Mio.) beigetragen. Der Umsatzbeitrag des Segment Parts & Services betrug € 13,2 Mio. (Vorjahr: € 13,0 Mio.). Während das Bruttoergebnis vom Umsatz im Segment Capex mit € 0,4 Mio. (Vorjahr: € 3,1 Mio.) nicht zufriedenstellend ausfiel, konnte das Segment Parts & Services ein Bruttoergebnis vom Umsatz in Höhe von € 3,3 Mio. (Vorjahr: € 3,9 Mio.) erzielen. Die Bruttoergebnismarge im Segment Parts & Services betrug damit 25,3 % (Vorjahr: 29,8 %); im Segment Capex konnte dagegen lediglich eine Marge von 1,0 % (Vorjahr: 6,6 %) erzielt werden.

Während das EBIT im Segment Capex mit € -7,7 Mio. (Vorjahr: € -4,5 Mio.) schwach ausfiel, konnte das Segment Parts & Services ein EBIT in Höhe von € 2,2 Mio. (Vorjahr: € 2,8 Mio.) erzielen.

### **Finanz- und Vermögenslage**

Die Summe der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente hat sich im ersten Quartal 2015 um € 4,4 Mio. auf € 119,2 Mio. reduziert. Maßgeblich war der Rückgang des Cashflows aus betrieblicher Tätigkeit, der sich mit € -13,3 Mio. gegenüber dem Wert des Vorjahresquartals (€ 21,4 Mio.) deutlich verschlechtert hat. Ursächlich für den Mittelabfluss im ersten Quartal waren vor allem Zahlungen an Lieferanten, denen keine korrespondierenden Zahlungseingänge von Kunden gegenüberstanden. Der Cashflow aus Investitionstätigkeit in Höhe von € -0,2 Mio. (Vorjahr: € -0,3 Mio.) umfasst im Wesentlichen Investitionen in das Sachanlagenvermögen des Konzerns. Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit von € 2,7 Mio. (Vorjahr: € -0,7 Mio.) enthält insbesondere Mittelzuflüsse aus Zinserträgen. Unter Berücksichtigung von Wechselkurseffekten in Höhe von € 6,4 Mio. beträgt der Finanzmittelfonds zum 31. März 2015 nunmehr € 119,2 Mio. (31. Dezember 2014: € 123,5 Mio.).

Die Bilanzsumme von € 397,7 Mio. hat sich gegenüber dem Wert zum Jahresende 2014 (€ 394,3 Mio.) nur geringfügig verändert. Der Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (€ 1,6 Mio.) sowie der Fertigungsaufträge mit aktivischem Saldo (€ 6,6 Mio.) steht der Rückgang der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente (€ -4,4 Mio.) gegenüber. Die übrigen kurzfristigen und langfristigen Vermögenswerte zeigen nur leichte Veränderungen.

Auf der Passivseite erhöhten sich die Verpflichtungen aus Fertigungsaufträgen um € 8,3 Mio., während die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Verbindlichkeiten sich um € 4,8 Mio. verminderten.

Das Net Working Capital – die Differenz von Umlaufvermögen (abzüglich liquider Mittel) und kurzfristigen Verbindlichkeiten – ist gegenüber dem Wert zum 31. Dezember 2014 (€ 18,1 Mio.) auf nunmehr € 22,4 Mio. gestiegen.

Das Eigenkapital lag bei € 225,8 Mio. und hat sich damit im Vergleich zum Jahresende 2014 (€ 225,9 Mio.) kaum verändert. Das positive Ergebnis aus Währungsumrechnungsdifferenzen der Bilanzen ausländischer Tochtergesellschaften konnte das negative Periodenergebnis fast vollständig kompensieren. Die Eigenkapitalquote zum 31. März 2015 beläuft sich damit auf 56,8 % und ist gegenüber dem Wert zum 31. Dezember 2014 (57,3 %) nur leicht gesunken.

## **Risiken und Chancen**

Das Risikomanagement der KHD stellt sicher, dass Veränderungen der Risikoposition rechtzeitig erkannt werden. Für konkrete Risiken wird, soweit erforderlich, durch die Bildung von Rückstellungen bilanzielle Vorsorge getroffen. Die identifizierten Risiken gefährden weder einzeln noch in Kombination den Fortbestand des KHD Konzerns.

Im Vergleich zum Bilanzstichtag 2014 hat sich zum Datum dieser Zwischenmitteilung keine wesentlich veränderte Einschätzung der Risiken und Chancen ergeben. Wir verweisen auf den diesbezüglichen Abschnitt im Konzernlagebericht der KHD zum 31. Dezember 2014 (Seite 39 ff. des Konzerngeschäftsberichts).

## **Ausblick**

Die schwache Konjunktur in den Schwellenländern wird sich im Geschäftsjahr 2015 voraussichtlich in einer verhaltenen Entwicklung des Zementkonsums niederschlagen. Zudem sorgen geopolitische Unsicherheiten in Russland und im Nahen Osten für Zurückhaltung beim Kapazitätsausbau. Zwar rechnet CW Research mit einem leichten Anstieg der weltweiten Auslastungsraten, allerdings ist zu berücksichtigen, dass in den meisten Märkten ausreichend Reservekapazität vorhanden ist. Chancen für Zementanlagenbauer ergeben sich vor allem in Indien, einigen südostasiatischen Märkten, der Türkei und Nordafrika.

Mittel- bis langfristig sollte der Zementkonsum in allen Kernmärkten wieder deutlicher wachsen. Nach wie vor schränken zwar Überkapazitäten in einigen Märkten die Chancen für Kapazitätserweiterungen ein, jedoch sind Modernisierungen und Nachrüstungen zur Verbesserung der Effizienz und Einhaltung verschärfter Umweltauflagen ein wichtiger Wachstumstreiber. In diesen Feldern ist KHD nicht zuletzt aufgrund der effizienten und umweltfreundlichen Lösungskonzepte gut positioniert. Die Margen im Zementanlagenbau werden auf absehbare Zeit voraussichtlich stark unter Druck bleiben.

Nach dem ersten Quartal 2015 bestätigt KHD den Ausblick zum Marktumfeld und der wirtschaftlichen Entwicklung des Konzerns und hält im Wesentlichen an der im Geschäftsbericht 2014 abgegebenen Prognose in Bezug auf die für KHD relevanten Steuerungsgrößen fest.

Für das Gesamtjahr 2015 erwartet der Konzern nach wie vor ein deutlich höheres Volumen an Neuaufträgen. Dabei strebt KHD weiterhin mindestens die Verdopplung des Auftragseingangs an. Im Segment Capex ist der prognostizierte Auftragseingang aber aufgrund der wirtschaftlichen und politischen Unwägbarkeiten – insbesondere der Auswirkungen der Ukraine-Krise auf den russischen Markt – weiterhin mit hohen Unsicherheiten behaftet.

Aufgrund des niedrigen Auftragsbestandes zu Beginn des Geschäftsjahres wird der Umsatz in 2015 deutlich unter dem Niveau des Vorjahres liegen. Auch die Bruttoergebnismarge wird aufgrund der sich derzeit in Abarbeitung befindlichen margenschwachen Aufträge auf einem nicht zufriedenstellenden Niveau verbleiben. Trotz der in Vorjahren eingeleiteten Maßnahmen zur Kostenoptimierung ergibt sich damit für das Geschäftsjahr 2015 voraussichtlich ein deutlich negatives EBIT.



Als Folge der schwierigen wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen sowie Herausforderungen bei der Auftragsbearbeitung und des hieraus resultierenden deutlich negativen EBIT erwartet KHD für das Geschäftsjahr 2015 – trotz einer deutlichen Verbesserung des Finanzergebnisses – ein negatives Ergebnis vor Steuern. Aufgrund der soliden Eigenkapital- und Liquiditätsposition geht KHD für das Geschäftsjahr 2015 weiterhin von einer stabilen Finanz- und Vermögenslage aus.

Die Angaben zu der voraussichtlichen zukünftigen Entwicklung der Segmente Capex und Parts & Services im Prognosebericht des Geschäftsberichts 2014 werden ebenfalls bestätigt.

Köln, den 15. Mai 2015

Der Vorstand

gez. Johan Cnossen    gez. Jürgen Luckas    gez. Yizhen Zhu    gez. Daniel Uttelbach